

# 3. Bildbericht Bosshards aus der Mandschurei

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **8 (1932)**

Heft 5

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-756167>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# 3. Bildbericht Bosshards aus der Mandschurei



Dies sind die Wirkungen der japanischen Flugbomben in der Stadt Kinschow. Bekanntlich hat die japanische Behörde behauptet, es seien keine Bomben, sondern nur "Propagandadrifts" für die chinesische Bevölkerung abgeworfen worden.



An der Station Chou-Lin-Ho der Mukden-Peking-Bahn. Das kleine Chinesenmädchen lockt sich vor den japanischen Soldaten.

Wie an der Eisenbahnlinie Mukden-Peking. Ein japanischer Soldat holt einen verletzlichen Chinesen aus dem Zuge auf die Wache. In den Chinesen eigenen Land, — nous bene!

Die Verschärfung, die im chinesisch-japanischen Konflikt oder Krieg neuerdings eingesetzt hat, begann schon mit der Besetzung der Stadt Kinschow oder Chinschow in der Eisenbahnlinie Mukden-Peking. Mit dieser Tat bekam die japanische Besetzung der Mandschurei ein neues Gesicht. — Wir zeigen unsern Lesern heute eine Reihe Bosshard-Bilder aus Kinschow. Unser Mitarbeiter ist gleichzeitig mit den japanischen Truppen zur Stelle gewesen.



Kinschow ist das Zentrum des mongolischen Pilschodts. Die Hauptstraße vom Bahnhof nach der Stadt ist infolge der jetzigen Zustände fast unbenutzbar.



Chinesischer Parteimitglied in den Straßen von Kinschow.



Das Wahrzeichen Kinschows ist der mehr als 2000 Jahre alte Tempel. Der alte Tempelwächter öffnet das Schloß an der Tempeltür.



Kinschow. Der römische Friedhof aus der Zeit des Boxerempfindens. Damals wurden sämtliche in der Stadt lebenden Russen von den Aufständischen vergraben.



Die Zürcher Kasernen am Tage nach dem Zusammenstoß zwischen Kommunisten und Kantonspolizei. Das gewöhnliche Bild ist in einem weiteren der Schildkröten links und rechts vom Portal felsen — die Demonstranten hatten die Kaserne für die Kasernenstrasse geräumt.



Das neue Kirchgemeindehaus Zürich-Wipkingen wurde kürzlich eingeweiht.



Prof. Dr. h. c. Fritz Fleiner der bekannte Lehrer des Kirchen- und öffentlichen Rechts, wurde zum Rektor der Universität Zürich für die Amtsperiode 1923/24 gewählt.



Erzbischof Raymond Nafishammer Generar der Kant. Kirche in Bern wurde im Oktober 1923 zum Bischof des schweizerischen Kantons St. Gallen ernannt. Nach dem Tode des bisherigen Bischofs, Bischof von Sion, wurde er zum Bischof ernannt.



All Nationalratspräsident Dr. Hen Gentherben im Alter von 72 Jahren ist in der 24. Nationalversammlung in Genève zum Nationalratspräsidenten gewählt worden. Er ist der jüngste Präsident der Nationalversammlung seit dem Jahre 1902.